



Funded by
the European Union

Promoting ACTIVE and Responsible Citizenship in Schools



Toolkit

I. Methodik für Lehrer

MODUL 0 Allgemeines Verständnis
Informationen, Fakten, Wahrheit und Objektivität



GYMNÁZIUM
JOSEFA RESSELA

Súkromná základná
škola
Felix



www.ecece.org



Slovakia



odpo
vědná
společ
nost



WSB University

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegeln, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Dieses Werk ist unter einer [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) lizenziert.

Zugeschrieben :

Entwickelt im Rahmen des vom Erasmus+-Programm finanzierten Projekts ACTIVE

Für die Entwicklung des Materials verantwortliche Organisation: Odpovědná společnost, zs

In Zusammenarbeit mit Projektpartnern

Autoren: Mareš, Matěj & col.

Version 1.1

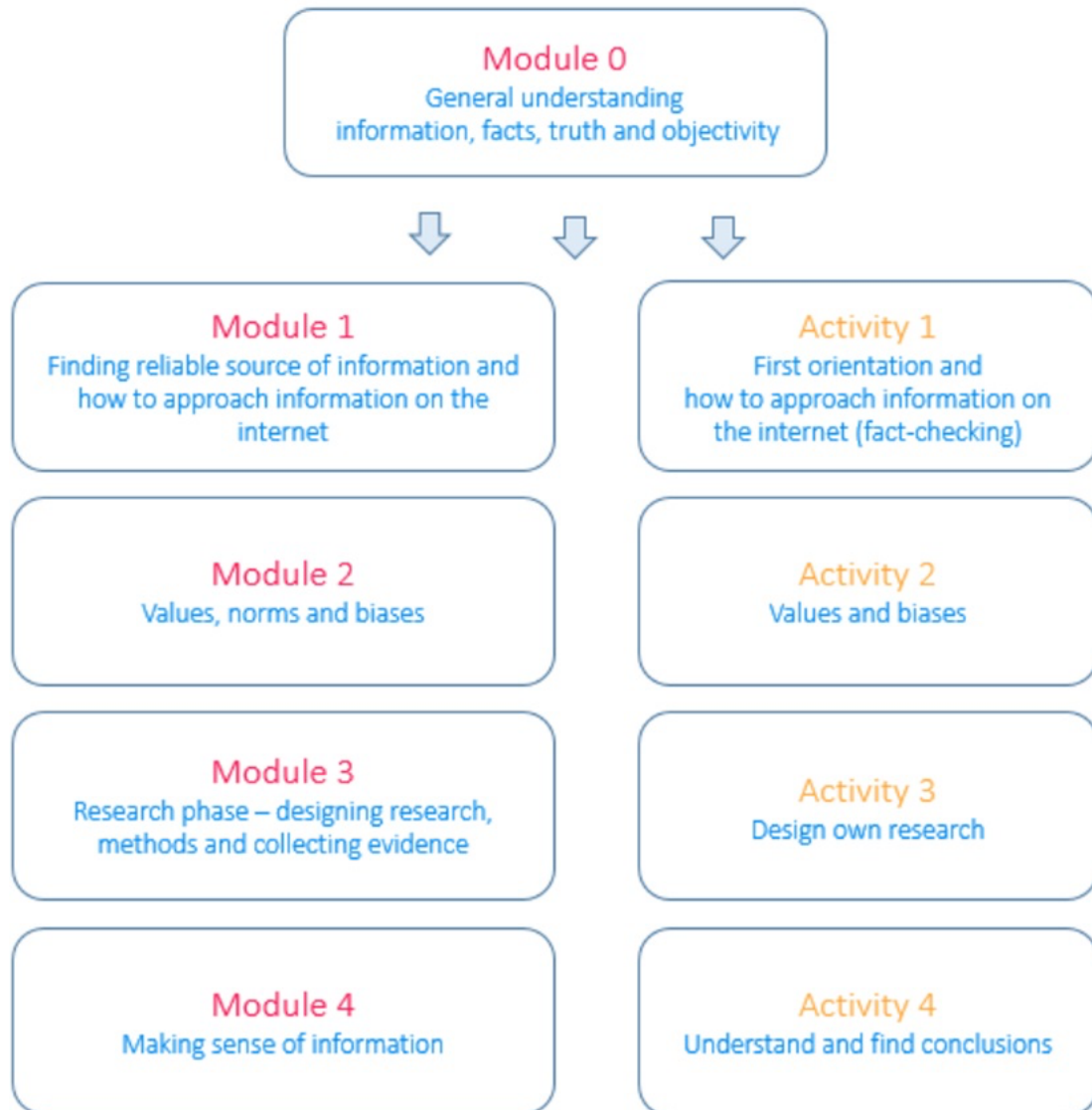
May 2023

Inhalt

| | |
|---|----|
| Inhalt | 2 |
| <i>Modul- und Aktivitätsübersicht</i> | 3 |
| MODUL 0: Allgemeines Verständnis – Information, Fakten, Wahrheit und Objektivität | 4 |
| 1.1. Informationen als Beweismittel | 4 |
| 1.1.1. Warum Beweise | 5 |
| 1.2. Daten, Fakten und Objektivität verstehen | 6 |
| 1.2.1. Einige Definitionen und Konzepte zu Daten und Informationen | 6 |
| 1.3. Problemdefinition und wie man falsche Probleme nicht löst | 11 |



Modul- und Aktivitätsübersicht





MODUL 0: Allgemeines Verständnis – Informationen, Fakten, Wahrheit und Objektivität

"INFORMATION IST WEDER WISSEN DIE WIRKLICHKEIT"

Aufbau des Moduls:

Behandelten Themen:

- 🌈 Allgemeines Verständnis des Wahrheitsbegriffs
- 🌈 Daten, Fakten und Objektivität
- 🌈 Fake News, Desinformationen und Fehlinformationen
- 🌈 Informationen und Daten als Beweismittel
- 🌈 Problemdefinition und Themenauswahl

Hauptthemen des Moduls:

In diesem Modul werden wir folgende Themen behandeln:

Wie sind Objektivität und Wahrheitsbegriff zu verstehen?

Was sind Fake News, Desinformationen und Fehlinformationen?

Wie versteht man Fakten, Definitionen und Sprache im Allgemeinen?

Wie können wir Informationen definieren?

Wie definiert man ein Problem und warum ist es nicht so einfach, wie es scheint?

Wie wählt man ein geeignetes Problem/Thema zur Implementierung des Toolkits aus?

1.1. Informationen als Beweis

Informationen waren im Laufe der Geschichte schon immer für Menschen unerlässlich, und zu Beginn dieses Moduls können wir mit einem Zitat des renommierten Historikers Yuval Noah Harari beginnen:

„Das Letzte, was eine Lehrerin ihren Schülern geben muss, sind mehr Informationen. Sie haben schon zu viel davon. Stattdessen brauchen die Menschen die Fähigkeit, Informationen zu verstehen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und vor allem viele Informationen zu einem breiten Bild der Welt zusammenzufügen.“¹

Ja, zuerst **brauchen wir zuverlässige Informationen, um relevante und verantwortungsvolle Entscheidungen treffen zu können**. Aber wir müssen bedenken, dass Datenerhebung und Informationsbeschaffung kein Selbstzweck sind. Und wir sollten auch bedenken, dass Entscheidungen in dieser komplexen Welt nicht rein auf der Grundlage von Beweisen getroffen werden können, selbst wenn wir von evidenzbasierten Entscheidungen sprechen (mehr in MODUL 4). Das Sammeln und Sammeln von Informationen ist also wichtig, aber nur als erster Schritt.

¹ Yuval Noah Harari: [21 Lektionen aus dem 21. Jahrhundert, was Kinder jetzt lernen müssen, um 2050 erfolgreich zu sein](#) (Zugriff im April 2022)



1.1.1. Warum Beweise

Die Denkweise, dass die von uns gesammelten Informationen als Beweismittel behandelt werden sollten, hilft uns, uns nicht nur während des Prozesses oder der Informationssammlung auf die Qualität und Relevanz der Informationen zu konzentrieren. Aber auch beim Bewerten und Verarbeiten von Informationen, beim Formulieren von Schlussfolgerungen und in der Phase der Reflexion und Bewertung.

Informationen, die wir suchen, **sollten überzeugend sein**, durch Beweise gestützt. Unser Ziel ist **Gehen Sie über die Faktenprüfung hinaus** und finden Sie genaue, zuverlässige und relevante Informationen, die für unser Problem/unseren Zweck geeignet sind .

Was sind Informationen

Es gibt viele Definitionen des Begriffs Information. Aber viele von ihnen finden wir nicht angemessen, wie analytische, subjektive oder objektive Informationen oder dass Informationen Wissen sind.

- x **Wissen** erfordert Lernen und ist umfassender als Information. Wissen ist theoretisches und/oder praktisches Verständnis eines Sachverhalts mit der Fähigkeit, für einen bestimmten Zweck verwendet zu werden (gibt Antwort auf das „*Wie*“). Als solches basiert es auf interpretierten und verarbeiteten Informationen und/oder Erfahrungen, die durch Lernen erworben wurden (weitere Informationen finden Sie weiter unten im Kapitel Sinnvolle Informationen).
- x Da Informationen im gebräuchlichsten Sinne (siehe unten) nur eine Darstellung der Realität (einige Zeugnisse über die Realität) und **nicht die Realität selbst** sind, würden wir sehr vorsichtig sein, von „objektiven“ Informationen zu sprechen.

Für unsere Zwecke schlagen wir vor, zwei Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der Begriff **Information** allgemein verwendet werden könnte und wird:

- a. **Informationen als verarbeitete Daten** – Informationen als verarbeitete, organisierte und strukturierte Daten. Also etwas, das durch rationale Untersuchung, Intellekt und Denken verstanden wird (oder werden kann). Wichtig ist, dass solche Informationen in Sprache (oder Mathematik/Algorithmen als spezifische Art von Sprache) artikuliert werden können. In diesem Sinne ist Information eine Repräsentation der Realität basierend auf oder Erkenntnissen und Interpretationen und nicht die Realität selbst.
- b. **Information als der Realität innewohnende** Information als grundlegender (organisatorischer) Bestandteil der Realität (oder zumindest lebender Organismen). Zum Beispiel können wir auf Informationen hinweisen, die in der DNA oder im Muskelgedächtnis vererbt werden (bei wiederholter Bewegung/Sport). Es ist gut zu wissen, dass wir als lebender Organismus viel mehr Informationen enthalten, als nur in unserem Gehirn „haben“, und dass diese (genetisch) vererbt und auch während unseres Lebens erworben und daher beeinflusst werden von dem, was wir tun, essen und so weiter .

Da es uns jetzt darum geht, Informationen zu sammeln und ihnen einen Sinn zu geben, werden wir den Begriff Information im Sinne von ad a verwenden. oben als verarbeitete Daten. Aber wir werden auch das Thema über die Bedeutung unserer Erfahrungen und Emotionen behandeln, da wir Menschen nicht nur rationale Datenverarbeitungsmaschinen sind.



1.2. Daten, Fakten und Objektivität verstehen

1.2.1. Einige Definitionen und Konzepte in Bezug auf Daten und Informationen

Oxford Dictionaries hat „**post-truth**“ zu seinem internationalen Wort des Jahres 2016 erklärt, das das Wort definiert als *„sich auf Umstände beziehend oder diese bezeichnend, in denen objektive Fakten die öffentliche Meinung weniger beeinflussen als Appelle an Emotionen und persönliche Überzeugungen“*.

Die **Desinformationen und Fehlinformationen** stellen eine **Bedrohung für die liberale Demokratie** dar da Fehlinformationen oder konstruierte Fiktion verwendet werden, um die öffentliche Meinung und Entscheidungsfindung zu manipulieren. Die Verbreitung von Desinformationen, Fehlinformationen und Verschwörungstheorien ist im aktuellen Umfeld eng mit dem **Internet als einem der Hauptverbreitungskanäle verbunden** zum Teilen und Verteilen von Informationen. Nicht nur jeder kann Informationen „produzieren“ und an die breite Öffentlichkeit verbreiten, sondern auch Algorithmen, die die sozialen Medien betreiben, begünstigen die Beschleunigung von Desinformationen und Fehlinformationen. In diesem Umfeld stehen wir nicht nur einem „Informationskrieg“ gegenüber, sondern einem „kognitiven Krieg“², in dem unsere (menschlichen) **kognitiven Anlagen ausgenutzt und missbraucht werden** für jemandes Zwecke.

Es ist eine andere Situation bei Diktaturen oder Regimen, bei denen die Medien (Fernsehen und/oder Zeitungen) vollständig unter der Kontrolle des Regimes stehen und somit die Narrative bestimmen und die öffentliche Meinung beeinflussen (wie in Russland oder Ungarn).

²Von der NATO verwendeter Begriff: <https://www.nato.int/docu/review/articles/2021/05/20/countering-cognitive-warfare-awareness-and-resilience/index.html>



Definition

Was eine Definition ist und welchen Zwecken Definitionen dienen, ist an sich schon ein sehr interessantes Thema und sehr **wichtig für das Verständnis des Sprachgebrauchs und des deklarierten Wissens**.

Allgemein versteht man unter Definition (aus: dictionary.cambridge.org):

- eine Aussage, die die Bedeutung eines Wortes oder Satzes erklärt
- eine Beschreibung der Eigenschaften und Grenzen von etwas

es ist definiert als (von www.lexico.com):

- eine Aussage über die genaue Bedeutung eines Wortes, insbesondere in einem Wörterbuch

Der Begriff kommt aus dem Lateinischen : dēfīnītiō und bedeutet eine Begrenzung, Definition, Definition, Erklärung oder Grenze oder Grenzen.

In diesem Sinne möchten wir darauf hinweisen, dass die „Definition“ **eigentlich ein Konzept ist, um eine Grenze (Grenzen) für „Kommunikationszwecke“ zu setzen**. Wir verwenden Definitionen, um kommunizieren und einander verstehen zu können, sodass der andere die Bedeutung versteht, wenn jemand etwas sagt (mit all den Referenzen dahinter). Einige Definitionen basieren auf der allgemeinen Verwendung des Begriffs und andere auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. Aber alle basieren **auf einer gemeinsamen Vereinbarung zwischen den Benutzern** (selbst bei Meinungsverschiedenheiten geht es bei der Kommunikation darum, eine Grenze zu setzen).

BEISPIEL Beispiel, um zu zeigen, dass eine Definition, die mit der Realität identisch wäre, nicht möglich ist, und deshalb behaupten wir, dass es sich um ein Konzept handelt (was bedeutet, dass Wörter keine genaue Bedeutung haben, sondern kontextbezogen). Versuchen Sie einfach, etwas so Einfaches wie „Stuhl“ oder „Tisch“ genau zu definieren. Es ist einfach nicht möglich. Wie konnten wir also zu präzisen Definitionen von etwas Komplexem oder Tiefgründigem wie Gesellschaft, Kultur, Wahrheit, Bewusstsein kommen?

Warum ist das wichtig? Manchmal vergessen die Leute, dass die Definition „nur“ ein Konzept und nicht die Realität selbst ist. Also Definition nicht mit der Realität verwechseln.

: Aus diesem Grund kommt Ludwig Wittgenstein in seinem *Tractatus Logico-Philosophicus* zu dem Schluss: „Wo man nicht sprechen kann, da muss man schweigen.“ Denn er verstand die Grenzen und Ungenauigkeiten der Sprache und kommt daher später mit den „Sprachspielen“.

ZUSAMMENFASSUNG) Nehmen Sie an der Klasse teil Nehmen Sie die verwendeten Wörter und Begriffe nicht als selbstverständlich hin. Erstens, weil sie es nicht sind (sie sind kontextbezogen) und zweitens kann derjenige, der den Begriff verwendet, eine andere Bedeutung im Sinn haben, als wir vielleicht annehmen. Investieren Sie daher, **um die wahre Bedeutung hinter den Worten des Sprechers zu erkennen**, und antizipieren Sie nicht. Und seien Sie sich auch der **Grenzen der Sprache selbst bewusst**, da die Wörter nicht die Realität darstellen, sondern nur auf die Realität hinweisen.



Wie immer bei Definitionen konnten wir verschiedene Konzepte und Ansätze finden. Um einige der Schlüsselbegriffe für unsere Zwecke zu konzeptualisieren, schlagen wir vor, die folgenden Begriffe in der folgenden Bedeutung zu verwenden:

zwei Hauptunterscheidungslinien hinweisen :

1. Frage nach Vorsatz, Zweck und Absicht
2. Faktizitätsfrage (falsch und wahr)

Fehlinformation vs. Desinformation

Fehlinformationen: Falsche Informationen, die verbreitet (oder empfangen) werden, unabhängig davon, ob Irreführungsabsicht vorliegt.³

Desinformation: absichtlich irreführende oder voreingenommene Informationen; manipulierte Erzählung oder Fakten; Propaganda⁴.

Der Unterschied liegt also in der Absicht. Aber da die Desinformation durch Vorurteile getrieben werden kann und die Zweckmäßigkeit oder Absicht eine wenig knifflige Frage sein kann. Wichtig bei Desinformation ist, dass es sich nicht nur um eine Information handeln muss, sondern auch um Erzählungen oder Propaganda, die das Thema in eine bewusste (beabsichtigte) Richtung lenkt.

Es besteht kein Konsens darüber, wie man definiert Begriff **Gefälschte Nachrichten** und das liegt auch daran, dass sich die Bedeutung im Laufe der Zeit entwickelt hat. Früher bezeichnete man damit satirische (erfundene) Inhalte, die nicht informieren sollten und somit eigentlich gar keine Nachrichten waren. Aktuell können wir auf zwei unterschiedliche Verwendungen des Begriffs hinweisen:

Fake News literarisch gefasst : Literarische „Fake News“ als bewusst fabrizierte Falschinformationen. Wir könnten sagen, fabrizierte Lüge.

Fake News als Oberbegriff : allgemein falsche und/oder irreführende Informationen.

Da „ **Fake News** “ meist nicht ganz falsch sind (fabrizierte Lüge) und „ **echte Nachrichten** “ nicht immer fehlerfrei⁵ sind, ist es nicht einfach, eine strikte Grenze zwischen diesen beiden zu ziehen⁶. Damit kommen wir zu der Frage: Was ist **Tatsache** , was ist **falsch** und **wahr** ? Wir schlagen die folgende Definition des Begriffs **Tatsache** vor und erklären warum in den Kommentaren unten:

Tatsache als Daten : Tatsache als Daten, die Ereignisse oder Eigenschaften von etwas darstellen oder beschreiben, das existiert oder existierte. Tatsache als Basisdaten, die vor der Interpretation über Ereignisse oder Eigenschaften gesammelt wurden*.

* **WICHTIG** Jemand könnte argumentieren, dass in Wirklichkeit niemand Daten ohne Interpretation liefern kann, da wir eine bestimmte Methode auswählen und anwenden müssen, um die Fakten zu erhalten. Und wir würden zustimmen. Denken Sie also daran, dass **Daten (Fakten) auf irgendeine Weise**

³Von: www.dictionary.com

⁴Von: www.dictionary.com

⁵ Potthast, M., Kiesel, J., Reinartz, K., Bevendorff, J., & Stein, B. (2017). A stylometric inquiry into hyperpartisan and fake news. from <https://arxiv.org/pdf/1702.05638.pdf> (siehe Seite 4)

⁶ Wie wir zum Beispiel auf Faktenprüfseiten wie Snopes sehen können, die eher Skalen verwenden, um „wahre“ und „falsche“ Aussagen zu unterscheiden (siehe oben unter dem praktischen Teil).



(Methode) gewonnen werden mussten und diese nur eine Darstellung der Realität sind. Daher würden wir nicht sagen, dass Tatsache = wahr (Realität).

BEISPIEL Zum Beispiel, wenn ich mich selbst hoch messe. Jemand würde erklären: „*Ich bin tatsächlich 175 cm groß, ... es ist wahr/Realität*“. Auch wenn ich mein Bestes gegeben habe, um mich zu vermessen, können wir trotzdem fragen: Bin ich wirklich 175 cm groß? Wie genau habe ich das Messgerät/Gerät verwendet? Habe ich mich morgens oder nachmittags gemessen? Sind es genau 175 cm oder sollten es 175,4 cm sein? Wir können also sehen, dass selbst bei einer recht einfachen und direkt messbaren Aufgabe, was „wahr“ und Tatsache ist, nicht einfach ist. Und wir können uns vorstellen, dass es bei komplexen Fragen zu gesellschaftlichen Themen noch viel komplizierter ist. Daher schlagen wir vor, Fakten als Daten zu verstehen, die mit einem bestimmten Ansatz (Methode) gesammelt wurden.

(ZUSAMMENFASSUNG) Mit in den Unterricht nehmen Es ist besser, Fakten als Daten zu verstehen, als die wahre Realität selbst. Auf diese Weise können wir die Eigenschaften der Tatsachen (Daten), ihre Gültigkeit und Relevanz entsprechend der Art und Weise, wie die Tatsache erlangt wurde (verwendete Methoden) und der Relevanz für das von uns behandelte Thema analysieren und bewerten. Wenn wir unser Wissen über Fehlinformationen, Desinformationen und Gesichtsdaten berücksichtigen, sollten wir auch einen Blick darauf werfen wie (verwendete Methode), warum (Zweck, Absicht), von wem (wahrscheinliche Voreingenommenheit) die Tatsachen erlangt wurden und präsentiert werden und zu welchem Zweck. Später werden wir auch eine Dimension der Folgen (Impact) hinzufügen.

Was ist denn die Wahrheit? Das Oxford-Wörterbuch enthält eine der Definitionen, die besagt, dass wahr oder Wahrheit „das ist, was mit Tatsachen oder Realität übereinstimmt“. Da wir gezeigt haben, wie es mit Fakten ist, würden wir zögern, eine solche Definition zu verwenden, weil es maskierend ist, dass die „Fakten“ nur auf etwas in der Realität hinweisen, aber nicht die Realität selbst sind. Und dann können wir wohl zögern, den Begriff „wahr“ zu verwenden. Natürlich wird und wird es immer noch als „wahr“ bezeichnet, was der Realität entspricht, aber es ist sehr wichtig, dieses Chinin-Verständnis anzuerkennen, das eigentlich die Wahrheit ist:

Das Wahre und die Wahrheit : Die Wahrheit ist einfach das, was ist, die Realität selbst. Wir könnten dies die Wahrheit nennen. Und den Begriff Wahrheit verlassen für Tatsachen, die dieser Realität entsprechen.

ZUSAMMENFASSUNG) Nehmen Sie an der Klasse teil mit dem Verständnis (aner kennend), dass das Wahre das ist, was ist, die Realität selbst. Wir können verstehen, dass niemand die Wahrheit haben oder besitzen kann wie man so schön sagt: „*Ich habe die Wahrheit*“. Mit einem solchen Verständnis können wir weiter fördern Offene Kommunikation und Verständnis für unterschiedliche Sichtweisen. Behalten Sie sich aber trotzdem eine gesunde Skepsis (siehe unten). Nur durch diesen Ansatz können wir das Suchen und Erforschen fördern, das sonst damit endet, dass etwas als definitiv bezeichnet wird. Das wäre ein Dogma, das nicht weiter erforscht werden könnte.

Was ist dann Objektivität und können wir objektive Fakten erhalten? Es ist schwer, etwas als 100% objektiv zu bezeichnen, wenn wir verstehen, dass das Sammeln von Fakten von Natur aus mit einer Absicht und Methode verbunden ist, die hinter dem Sammeln der Fakten (Daten) stehen. Und selbst einfachste Beobachtungen können verschleiert sein und eine Absicht oder einen Grund in sich haben (wir tun etwas, weil wir es wollten oder uns in einer Situation befinden, tun dies wegen etwas).



Wie wir auch bei **Vorurteilen gesehen haben** (siehe Modul 1), konnten wir sehen, dass wir Vorurteile begrenzen können, aber es ist fast unmöglich, sie absolut einzuschränken. Wir nähern uns dem Thema immer noch und wir werden es von einem bestimmten Standpunkt aus angehen, mit einigen Vorerfahrungen und mit einem gewissen Ziel.

BEISPIEL Wir könnten **Objektivität** durch Vergleich mit dem Bild in den Linsen der Kamera (Objektiv) verstehen. Auch wenn es sich nicht um ein gefälschtes oder fabriziertes Bild der Realität handelt (das Objektiv zeigt auf die realen Objekte), können wir immer noch feststellen, welche Belichtung und Zeit der Fotograf verwendet hat (die Methode), welche Kamera und welches Objektiv verwendet wurde (Ausrüstung) mit welchen Absichten und Zwecken er hat das Foto gemacht. So können wir sehen, dass selbst wenn das Foto „objektiv“ an einem Ort aufgenommen wurde, es nur eine Darstellung der Realität ist und nicht die Realität oder Wahrheit selbst.

BEISPIEL Was „**objektiv**“ und was „**subjektiv**“ ist, kann verwirrend sein und wird oft missverstanden. Wenn John sagt: „Ich hasse das ...“ oder „Ich mag diesen Politiker“. Ist es objektiv oder subjektiv? Wir sollten fragen, was genau. Ja, das ist Johns subjektives Gefühl oder Meinung. Aber wir könnten objektiv sagen (wenn John es wirklich zum Ausdruck gebracht hat), dass John zum Ausdruck bringt, dass er das hasst ... oder dass er diesen Politiker mag. In diesem Sinne werden subjektive Gefühle/Meinungen objektiv und Teil der Realität. **Seien Sie also vorsichtig, solche subjektiven Aussagen als irrelevant abzutun**, da sie sehr relevant und „objektiver“ (realer) Teil der Realität sind und als solche die Realität beeinflussen. (z. B. könnte uns die Soziologie zeigen, wie solche Einstellungen in der Gesellschaft untersucht werden).

Was den Begriff **Ziel angeht** Wir schlagen vor, es in den beiden folgenden Bedeutungen zu verwenden:

- **(unsere Perspektive) Im Sinne von Transparenz.** So würden wir im Fall der Kameraobjektive (siehe Beispiel oben) als objektiv wahrnehmen, dass der Fotograf mit dem Foto transparent die Information liefert, wo, wann, unter welchen Umständen und mit welcher Absicht fotografiert wurde.
- **(Journalistenperspektive) Präsentieren Sie das Thema aus mehreren Blickwinkeln** und präsentieren Sie alle Seiten eines Arguments. So arbeiten Journalisten. Sie versuchen, die Perspektive aller relevanten Akteure aufzuzeigen. Ein Problem ist, dass Sie alle Standpunkte/Argumente neuerlich abdecken können, aber dies ist immer noch eine **gute Möglichkeit, ein kompliziertes Thema zu objektivieren**. Das zweite Problem besteht darin, dass das Durchlesen dieses Objektivitätsgefühls (fast zwangsläufig) zum Vergleich nicht vergleichbarer Positionen (Argumente) führt. Denn während die Journalisten versuchen, objektiv zu bleiben, indem sie allen Seiten Raum geben, lehnen sie es ab, die gelieferten Augments und Beweise kritisch zu prüfen. Einer der Parteien kann also (und tut es oft) von einer besseren Rhetorik profitieren, die auf Populismus/Fake-News/Desinformation usw. basiert ⁷. (Dies ist hauptsächlich ein

⁷ Ein gutes Beispiel dafür, wo diese tatsächlich professionell hergestellt und voll ausgeschöpft wurden, ist die Tabak- und Ölindustrie mit ihrer Leugnung des Zusammenhangs zwischen Rauchen und Krebs und dem Beitrag des Menschen zum Klimawandel. Dies ist sehr **gut** von wissenschaftlichen Recherchen und investigativen Journalisten dokumentiert (siehe zum Beispiel den **BBC**-Podcast, der dieses Thema gut abdeckt: [How They Made Us Doubt Everything](#)).



Problem von Reportern, da investigative Journalisten über die geäußerten Argumente der beteiligten Akteure hinausgehen sollten).

(ZUSAMMENFASSUNG) In den Unterricht einbringen Bei diesem Verständnis von wahr und Objektivität (siehe oben) geht es nicht darum, dass alles relativ ist. Es ist nur anzuerkennen, dass wir diejenigen sind, die die Fakten mit bestimmten Methoden und mit bestimmten Werkzeugen sammeln (generieren) und dabei einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Absicht (bewusst oder unbewusst) folgen. Selbst in der Wissenschaft gilt nicht mehr, was vor 50 oder 100 Jahren Tatsache war und als wahr galt. Aber selbst wenn Objektivität ein fragwürdiges Konzept ist, können wir immer noch zwischen Fakten und fabrizierten (gefälschten) Informationen unterscheiden. Anstatt darüber zu streiten, was objektiv ist und was nicht, schlagen wir vor, uns auf die Qualität von Daten und Informationen zu konzentrieren und ihre Gültigkeit und Relevanz zu bewerten (siehe unten). Und um etwas als wahr oder endgültige Tatsache/wahr zu erklären, schlagen wir vor, Sätze zu verwenden wie: Nach bestem Wissen und Gewissen. Und selbst wir haben argumentiert, dass die Verwendung von Begriffen wie „objektiv“ oder „wahr“ ziemlich problematisch ist, haben Sie keine Angst, sie zu verwenden (da wir daran gewöhnt sind und sie nicht aus unserer Sprache löschen können), aber denken Sie bitte daran, sie nicht zu verwechseln unbestreitbare „Objektivität“ und eindeutige „Wahrheit“. Wenn wir mit Daten und Informationen arbeiten, denken Sie daran, dass es sich nur um Darstellungen und Konzeptualisierungen der Realität handelt, nicht um die Realität selbst.

1.3. Problemdefinition und wie man falsche Probleme nicht löst

Wie definiert man ein Problem und warum ist es nicht so einfach, wie es scheint?

Wie wählt man ein geeignetes Problem/Thema für das zu verwendende Toolkit aus?

Das **Problem** repräsentiert „eine Situation, Person oder Sache, die benötigt wird Aufmerksamkeit und muss behandelt oder gelöst werden“⁸.

Üblicherweise beginnen wir mit der Lösung „eines Problems“, ohne eigentlich überhaupt zu erkennen, dass hinter der Problemdefinition bereits einige Annahmen und Wahrnehmungen der Situation stehen. Da wir uns in vielen Fällen nicht bewusst sind, wie das Problem definiert wurde und welche Annahmen darin enthalten waren, versuchen wir oft, das „falsche“ Problem zu lösen. Falsch in dem Sinne, dass wir mit deren Lösung unsere Ziele nicht erreichen würden.

BEISPIEL Ein Beispiel könnte darin bestehen, unsere Bemühungen in eine Forschung zu investieren, die sich auf irrelevante Aspekte des untersuchten Themas konzentriert (mehr dazu in Modul 3).

(ZUSAMMENFASSUNG) In die Klasse einbringen Bevor wir das „Problem“ definieren, sollten wir zuerst das Problem untersuchen und verstehen, was wichtig ist (oder möglicherweise wichtig sein könnte) (für weitere Einzelheiten siehe Modul 2 und 3).

⁸ [Cambridge Wörterbuch](#)